

Projektaufruf des grenzüberschreitenden Kooperationsprogramms INTERREG V A Großregion

Im Rahmen der Programmperiode 2014-2020 haben die Programmpartner der Großregion gemeinsam das Kooperationsprogramm INTERREG V A Großregion ausgearbeitet.

Das Programm, kofinanziert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), verfügt über ein Budget von rund 131 Millionen Euro EFRE (ohne die sog. „Technische Hilfe“). Diese Mittel werden für die Unterstützung sowohl kleinräumiger Kooperationen wie auch großangelegter Projekte auf der Ebene der gesamten Großregion eingesetzt.

Die Projekte müssen sich in eine der vier Prioritätsachsen einordnen:

- Prioritätsachse 1: Die Entwicklung eines integrierten Arbeitsmarkts durch die Förderung von Bildung, Ausbildung und Mobilität weiter vorantreiben.
- Prioritätsachse 2: Eine umweltfreundliche Entwicklung der Großregion und eine Verbesserung des Lebensumfelds sicherstellen.
- Prioritätsachse 3: Verbesserung der Lebensbedingungen.
- Prioritätsachse 4: Die Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität der Großregion steigern.

Die Strategie des Programms basiert auf den Aspekten „Beschäftigung / Wirtschaft / Umwelt“, die die Förderung von Beschäftigung auf dem großregionalen Arbeitsmarkt als zentralen Punkt erachten. Diese erfolgt durch die Finanzierung von gemeinsamen Projekten im Bereich Bildung und Ausbildung sowie durch die Aufhebung von Mobilitätshindernissen, mit denen Arbeitnehmer und Auszubildende konfrontiert sind.

Die Weiterentwicklung eines integrierten Arbeitsmarkts wird von Maßnahmen begleitet, die eine ausgeglichene Entwicklung der Großregion ermöglichen sollen. Der Schutz und die Aufwertung des Natur- und Kulturerbes sowie ein stärker abgestimmtes Ressourcenmanagement tragen zu einer umweltfreundlichen Entwicklung der Großregion bei. Zusammen mit einem stärker aufeinander abgestimmten Angebot von Gesundheits- und Sozialdienstleistungen sollen so die Lebensbedingungen für die Bewohner der Großregion verbessert werden.

Es geht aber auch darum, die Anstrengungen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität der Großregion weiterzuführen. Hierbei sollen z. B. die Verbesserung der Forschungskapazitäten und die Entwicklung von Synergien zwischen den Forschungseinrichtungen und der Wirtschaft gefördert werden. „Innovation“ soll das Herzstück der wirtschaftlichen Entwicklung der Großregion sein. Diese Prioritätsachse unterstützt die Unternehmen der Region und kann diesen dabei helfen, ihre Präsenz auf den internationalen Märkten zu verstärken.

Der erste Projektaufruf des Programms Interreg V A Großregion gilt für sämtliche o.g. Prioritätsachsen. **Projektvorschläge**, die in Form von Projektkurzfassungen an die Adresse info@interreg-gr.lu zu schicken sind, können **zwischen dem 4. Januar 2016 ab 00.00 Uhr und dem 5. Februar 2016 um 23.59 Uhr eingereicht** werden.

Mit dieser sog. „Go / No Go“-Etappe beginnt das zweistufige Auswahlverfahren der Projekte. Am Ende dieser Etappe gibt die Verwaltungsbehörde Ihnen ein „Go“, wenn die Programmpartner der Ansicht sind, dass Ihr Projekt mit den Zielen des Programms in Einklang steht. In diesem Fall bitten wir um die Ausarbeitung eines vollständigen Projektantrags. Andernfalls wird Ihnen ein „No Go“ mitgeteilt. Sie haben dann die Möglichkeit, Ihr Projekt und Ihren Antrag zu überarbeiten und im Rahmen eines späteren Projektaufrufs erneut einzureichen.

Die am Ende des Verfahrens genehmigten Projekte können mit bis zu 60% EFRE-Mitteln kofinanziert werden. Diese Entscheidung wird durch den Lenkungsausschuss des Programms getroffen in dem die Programmpartner vertreten sind.

Folgende Unterlagen zu diesem ersten Projektaufruf können unter <http://europe-en-lorraine.eu/> heruntergeladen werden:

- Der Zeitplan des Projektaufrufs,
- das zu benutzende Formular der Projektkurzfassung: das PDF-Formular ist für die Angabe von maximal fünf Projektpartnern und sechs Projektaktionen konfiguriert. Falls ihr Projekt mehr Projektpartner und / oder mehr Projektaktionen zählt, geben Sie bitte die zusätzlichen Partner sowie die Angaben zu deren Budgets und / oder die zusätzlichen Projektaktionen in dem zweiten dafür vorgesehenen PDF-Formular an.
- die zu berücksichtigende Fassung des Kooperationsprogramms (dieses ist derzeit noch Gegenstand des Genehmigungsverfahrens durch die Europäische Kommission und kann daher noch geringfügige Änderungen erfahren) sowie
- die Leitlinien der förderfähigen Ausgaben.

Die Beratung während der Antragstellung erfolgt durch die für Sie zuständige Kontaktstelle. So unterstützen die verschiedenen Kontaktstellen die Antragssteller bei der Suche nach Finanzierungen und Kooperationsmöglichkeiten, beim Aufbau von Partnerschaften, bei der Entwicklung des Projekts, der Erstellung des Projektantrags usw. Die Prüfung der Projektkurzfassungen und Anträge erfolgt durch die Verwaltungsbehörde des Programms (der EVTZ „Verwaltungsbehörde Programm INTERREG V A Großregion“, dessen Vorsitz der Regionalrat Lothringen inne hat und dessen zweites Mitglied das Großherzogtum Luxemburg ist).

Sobald sie eingerichtet sind, werden die Kontaktstellen Ihre ersten Ansprechpartner sein. Bis dahin wenden Sie sich bitte an die Vertreter der Programmpartner des Kooperationsprogramms:

Ministère du Développement durable et des Infrastructures – Grand-Duché de Luxembourg

Département de l'aménagement du territoire

Mme Manon Leners

4, place de l'Europe

L-1499 Luxembourg

+352 2478 6946

Manon.Leners@mat.etat.lu

Wallonie et Fédération Wallonie-Bruxelles

Mme Stéphanie DUPUIS
Directrice de l'équipe technique de Libramont
Grand' Rue 1
B-6800 Libramont
+32 (0) 61 50 81 81
interreg.libramont@skynet.be

Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Fachbereich Außenbeziehungen und Regionalentwicklung
Herr Roger ERKENS
Sachbearbeiter
Gospertstr.1
B-4700 Eupen
+32 87 789 620
roger.erkens@dgov.be

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlandes

Herr Karl Richard ANTES
Franz-Josef-Röder Str. 17
D-66119 Saarbrücken
+49 681 501 4141
k.antes@wirtschaft.saarland.de

Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz

Frau Cordula WIEMERS
Stiftsstr. 9
D-55116 Mainz
+49 6131 16-2257
cordula.wiemers@mwkel.rlp.de

Préfecture de la Région Lorraine SGAR - Département Europe

M. Jean-Marc PHILIPPE
9, place de la Préfecture
BP 71014
F-57034 Metz Cedex 1
+33 3 87 17 96 86/-17 96 91/- 17 96 77
jean-marc.philippe@lorraine.pref.gouv.fr

Conseil régional de Lorraine

Pôle Europe – Secteur Coopération transfrontalière
M. Etienne MULLER
Directeur du secteur Coopération transfrontalière
Place Gabriel Hocquard
F-57036 Metz Cedex 1
+33 3 87 33 61 74
etienne.muller@lorraine.eu

Conseil Départemental de Meurthe-et-Moselle

Mme Isabelle ARTS

Responsable Mission Prospective Territoriale et Grands Projets

48 Esplanade Jacques Baudot

54035 Nancy Cedex

Tél : 03.83.94.56.96 Fax : 03.83.94.53.00

iarts@departement54.fr

Conseil Départemental de la Meuse

Mme Elodie HERTEMENT

Chargée de mission Europe et Ingénierie de financement de projets

Département de la Meuse – Service Affaires européennes et politiques contractuelles

Place Pierre François Gossin – BP 50514

F-55012 BAR-LE-DUC Cedex

Tél. : +33 3.29.45.77.56

elodie.hertement@meuse.fr

Conseil Départemental de la Moselle

M. Thomas BECK

Chargé de mission D.D.E.C.A.

1, rue du Pont Moreau

F-57036 Metz Cedex 1

+33 3 8737 57 05

thomas.beck@moselle.fr